

Bitterer Abschied aus der Liga

VOLLEYBALL Relativ junges Herrenteam muss den ersten großen Rückschlag verkraften.

HERSBRUCK – Es war ein wichtiger, da letzter Spieltag der Saison für die Volleyballherren des TV Hersbruck: Denn sie spielten in heimischer Halle gegen den Abstieg aus der Bezirksklasse 1 Mittelfranken. Los ging es gegen die VSG Feucht/Ochenbruck. Mit sowohl erfahrenen Akteuren wie Rudolf Wachsmann, als auch mit Neulingen wie Leon Neumann, der sein Debut im Volleyball auf Wettkampfniveau feierte, galt also als Ziel, das erste Spiel des Tages zu einem Sieg zu verwandeln.

Von Beginn an entwickelte sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen: Beide Seiten sammelten Punkte, bis es nach einem langen Start 24:24 lautete. Jetzt nicht die Nerven verlieren, hieß es für alle Spieler, die auf dem Feld standen. Zwei Zähler Vorsprung werden für den Satzgewinn benötigt. Der Schlagabtausch ging weiter, binnen sechs Ballwechseln konnte sich die VSG mit 28:26 den Satz sichern. Für die Hersbrucker hatte das noch nichts zu bedeuten, das Hinspiel war mit 3:2 Sätzen siegreich ausgegangen. Der zweite Abschnitt blieb in Reichweite, aber der TV Hersbruck ver-



Viel zu selten konnten die Hersbrucker Herren mit solchen Angriffsschlägen punkten.
Foto: Daniel Decombe

mochte es bis zum 20:25 nicht, sich die Führung zu holen.

Nun konnte der dritte Satz entscheidend sein, vor allem die Moral am Feld durfte daher nicht nachlassen. Taktisch passten sich die Hersbrucker nun an: Wachsmann spielte jetzt auf der Mitte, Bruss und Neubing besetzten die Außenpositionen. Der Satz verlief aufregend, die Anzeigetafel zeigte nun erneut 24:24. Doch als wäre es vorherbestimmt, blieb die VSG vorne und gewann aufs Neue mit 28:26 und damit glatt 3:0.

Nach diesem enttäuschenden Start folgte die Partie gegen den TV Erlangen II, den ungeschlagenen Tabellenführer. Nach einem überraschend knappen ersten Satz, mit 20:25 als Ergebnis, brach die Leistung ein: Der TV Erlangen gewann Satz zwei mit erschütternden 25:6 Punkten und Satz drei mit 25:16.

Diese zweite 0:3-Pleite bedeutet für die Hersbrucker Herren: keine Relegation, direkter Abstieg. Schade unter anderem für Zuspieler Tobias Wadehn, der diese Saison als seine vorerst Letzte im Ligabetrieb erklärt hatte.